



#COMMUNITY4ANDERSARTIG

LKS-Ausschreibung – Fakten & Fragen

Aufgabenprofil und Fakten zur LKS

I. Psychosoziale Beratung

- ▶ durchschnittlich 1.700 **Beratungskontakte** im Jahr zu den Themen:
 - Trans*Beratung (Rechtliche, sozialrechtliche, medizinische und psychosoziale Beratung)
 - Coming Beratung für Jugendliche
 - Elternberatung für Eltern von LSBTIQ-Jugendlichen
 - Paarberatung
 - Sozialrechtsberatung
 - Beratung zu Gewaltvorfällen und Diskriminierung
 - Regenbogenfamilien

II. Fachqualifizierung und Multiplikator*innenschulungen

- ▶ in allen 3 Bereichen: Wirtschaft, Staat und NGO's (Jahresdurchschnitt 40 – 50 Qualifizierungen im Jahr)
- ▶ 2019 z.B. in folgenden Einrichtungen / Bereichen:
 - Uniklinik in Brandenburg zu Trans*Jugendlichen
 - Umsetzung des PStG §45b (Drittes Geschlecht) an der BTU Cottbus
 - Zusammenarbeit Pflegeeinrichtungen (Potsdam-Mittelmark)
 - Mittelständischer Handwerksbetrieb zu Umsetzung 3. Geschlecht in Berufspraxis
 - Kollegiale Fachberatung von ASD – Mitarbeiter*innen zu Fallverläufen
 - Jugendamtsleitungen sowie Leitungen freier Träger - Fortbildungen zu queeren Themen im Bereich HzE

III. Synergieeffekte mit dem Bildungsprojekt:

- ▶ Lehrkräftefortbildungen
- ▶ Referendariats-Seminare
- ▶ Aufklärung an Schulen
- ▶ Kreuzwirkungen mit vor- oder nachgelagerten (Fachkräfte-) Beratungen der LKS
- ▶ Ebenfalls mind. 50 – 60 Veranstaltungen im Jahr (750 Schüler*innen und ca. 380 Fachkräfte im Jahr)
- ▶ **Bildung unter Regenbogen ist massiv gefährdet durch Wegfall LKS**
(siehe auch **Verwaltungsarbeit LKS Landesverband**)

IV. Begegnungsort Regenbogenkombinat seit 2017

- ▶ 2 – 3 Veranstaltungen wöchentlich zu Themenbereichen Regenbogenfamilien, studentische Selbstverwaltung, ältere LSBT*IQ, Jugendtreffs, Spielenachmittage für Kinder- und Jugendliche, thematische Kulturveranstaltungen u.a. Lesungen zu inter-Themen, Konzerte,
- ▶ Treffpunkt für weitere Gruppen und Projekte
- ▶ Täglicher Anlaufpunkt und Begegnungsort für Ratsuchende
- ▶ Treffpunkt für queere Geflüchtete
- ▶ Treffpunkt für Ehrenamtliche und potentielle Ehrenamtliche
- ▶ **Ort, an dem LSBTIQ-Community entsteht**



#COMMUNITY4ANDERSARTIG

LKS-Ausschreibung – Fakten & Fragen

V. Gremienarbeit:

- ▶ LISUM – Mitarbeit am Orientierungs- und Handlungsrahmen für den Rahmenlehrplan
- ▶ SFBB – themenspezifische Seminarveranstaltungen und Planung
- ▶ Erarbeitung der Leitlinien zu gendergerechter Jugendarbeit
- ▶ Öffentlicher Gesundheitsdienst: „Initiative Brandenburg - Gemeinsam gegen AIDS“
- ▶ Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt
- ▶ Teil des Bündnisses „Tolerantes Brandenburg“
- ▶ Aktives Mitglied des mädchenpolitischen Netzwerks Brandenburg der KuKMA

VI. Verwaltung des Landesverbands und seiner Projekte und Einrichtungen

- ▶ Gewährleistung einer ordnungsmäßigen Buchhaltung und Geschäftsführung
- ▶ Drittmittelakquise
- ▶ Mitarbeiter*innenleitung- und Qualifizierung
- ▶ Ehrenamtsakquise, - Betreuung und - Qualifizierung

VII. Erschließung des ländlichen Raums durch jährliche Aufklärungstour in Brandenburg

- ▶ Seit 1998 Durchführung der LesBiSchwulen T*our als Akzeptanzkampagne für Sichtbarkeit im ländlichen Raum.
- ▶ Aktive langjährige Unterstützung von LSBTIQ-Initiativen und Gruppen in allen Landkreisen (siehe hier vor allem AIDS-Hilfe Lausitz, CSD Cottbus, UMQueer Templin, Gruppen in BRB und FF etc.)

Fakten zur Ausschreibung der LKS:

- ▶ Begründung MASGF im April: Aktionsplan habe neue Fakten geschaffen, die eine Ausschreibung erforderlich machen! (Widerlegt anhand des Aktionsplans)
- ▶ Begründung MASGF im Mai: zuwendungsrechtliche Vorgaben des LASV machen die Ausschreibung notwendig. (Begründung widerlegt! Das LASV wurde nicht einmal über das Ausschreibungsverfahren informiert)
- ▶ Begründung MASGF im Juni: Der Landesrechnungshof habe hier entsprechende Vorgaben gemacht, die eine Ausschreibung erforderlich machen. (Notwendigkeit der Ausschreibung wurde bereits im Mai 2019 im Ausschuss für Soziales von der Abgeordneten Ursula Nonnemacher nachgefragt). Der LRH hat in einem Interview mit der MAZ eine solche Aufforderung bestritten.
 - Zum Hintergrund: da Zuwendungsfinanzierung der LKS, stand es zu jeder Zeit in jedem Jahr jedem Verein frei, einen Projektantrag LKS mit eigenem Konzept zu stellen.
- ▶ Die unter I. – VII. genannten Punkte sind ungeachtet der letztlichen Vergabeentscheidung des MASGF nicht mehr Bestandteil einer künftigen LKS, da durch die Ausschreibung seitens Referat 22 MASGF diese Bereiche nicht mehr abgebildet sind.
- ▶ Die inhaltlichen Vorgaben zur Ausschreibung wurde entgegen der Forderung der Community ohne deren Einbeziehung vom Referat 22 MASGF formuliert und schaffen durch ihre unbegründbaren Begrenzungen erhebliche Bedarfslücken.
- ▶ Nahezu die gesamte Community hat sich im Dialogforum im Juni 2019 für die Beibehaltung der LKS in ihrer bisherigen Form und Trägerschaft ausgesprochen. Die zuständige Fachreferentin des MASGF nahm an diesem Dialogforum teil, verließ die Veranstaltung aber vorzeitig. Die Ergebnisse dieses Dialogforums standen dem zuständigen Referat unmittelbar nach dem Dialogforum zur Verfügung.



#COMMUNITY4ANDERSARTIG

LKS-Ausschreibung – Fakten & Fragen

- ▶ Grund hierfür ist das in den 25 Jahren gewachsene Vertrauen in die Zusammenarbeit mit der LKS und die gewachsenen Strukturen. Dies ist nicht übertragbar.
- ▶ Eine neue LKS in anderer Trägerschaft und mit neuem Konzept muss sich diese Strukturen komplett neu aufbauen.
- ▶ Das Land Brandenburg hat in diesen vergangenen 25 Jahren rund 1,75 Millionen EUR an den Trägerverein AndersARTiG zugewendet, um diese Strukturen zu fördern und zu erhalten. Nicht zuletzt wurden im Jahr 2017/2018 für die Einrichtung und Etablierung des Begegnungsortes Regenbogenkombinat rund 20.000,- EUR ausgegeben. Diese Mittel sind im Falle der Auflösung der LKS vergeblich aufgewendet worden.

Folgewirkungen für des Landesverband

- ▶ Ein Wegfall der LKS-Förderung würde den Landesverband in Schieflage bringen, da die Unterhaltung des Regenbogenkombinates zu gleichen Teilen aus Förderungen der LKS und des Projekts „Bildung unterm Regenbogen“ bestritten wird.
- ▶ Die Personalstelle des bisherigen LKS-Leiters ist nicht finanzierbar, dadurch fällt die bislang von der LKS wahrgenommene Verwaltungsfunktion für die Projekte im Landesverband weg und kann nicht aus laufenden Mitteln des Bildungsprojekts aufgefangen werden
- ▶ Das Projekt Bildung unterm Regenbogen wäre damit in Frage gestellt, denn ohne funktionierende Geschäftsstelle ist das Projekt nicht arbeitsfähig
- ▶ Um eine Insolvenz zu vermeiden wäre die Aufgabe des RKB zwingend die Folge. Dies hätte Auswirkungen auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, die wesentlich durch die Unterhaltung des RKB möglich ist.
- ▶ Bei einer Insolvenz, wäre neben der LKS, das Projekt „Bildung unterm Regenbogen“, die LesBiSchwule T*our und das Regenbogenkombinat betroffen, die dann liquidiert werden müssen.
- ▶ Sämtliche bisherigen Angebote und Strukturen müssten abgewickelt werden und damit wären sämtliche Ergebnisse und Erfolge hinfällig.
- ▶ Eine überregionale Struktur, die es bislang durch den Landesverband und die LKS gibt, wäre für lange Zeit verloren.

Folgenden Fragen ergeben sich hieraus:

1. Inwieweit wurde die nun zu befürchtende Vergabeentscheidung im Kontext der bestehenden Gesamtstruktur des Landesverbands AndersARTiG, der LKS und des Projektes „Bildung unterm Regenbogen“ getroffen? War der Auswahljury zum Zeitpunkt ihrer Entscheidungsfindung klar, daß sowohl Ausschreibung als auch die hierauf basierten eingereichten Konzepte für eine künftige LKS wesentliche Strukturen nicht abbilden?
2. Inwieweit wurde überhaupt die langjährige Erfahrung und Expertise des Landesverbands AndersARTiG und der von ihm getragenen LKS in der Bewertung und Entscheidung berücksichtigt.
3. Welche Bewertungs- und Auswahlkriterien waren für die Jury handlungsleitend?
4. Wer war Teil der Auswahljury und wer waren die zuvor angekündigten Personen im LSBTIQ-Hintergrund?
5. Welche notwendigen Schritte gedenkt die Landesregierung einzuleiten, um die zuvor genannten Strukturen im Sinne einer nachhaltigen und ergebnissichernden Strategie zu erhalten und weiterzuentwickeln?
6. Wie gedenkt die Landesregierung, den durch drohenden Wegfall wesentlicher Strukturen eintretenden Fehlstellen entgegenzuwirken.



#COMMUNITY4ANDERSARTIG

LKS-Ausschreibung – Fakten & Fragen

- ▶ Beratungsanfragen (wer fängt diese zukünftig auf, es gibt außer der LKS keine qualifizierte Beratungsstruktur im queeren Bereich)
 - ▶ Begegnungsort (wohin wird künftig vermittelt, wenn das Regenbogenkombinat wegfällt? Nach Berlin?)
 - ▶ Jugendarbeit (es existiert bislang kein alternatives zielspezifisches Angebot in Brandenburg)
 - ▶ Fachkräftequalifizierung (wer wird diese künftig übernehmen und mit welcher Expertise?)
 - ▶ Rahmenlehrplan: wie werden zukünftig Lehrkräfte und Referendariare zum Thema ausgebildet?
7. Wie erklärt die Landesregierung die Verschwendung von seit 1994 rund 1.750.000,00 EUR aufgewendeten Mittel zur Förderung wirksamer Selbsthilfestrukturen im Bereich der queeren Community. Mit der jetzt zu befürchtenden Vergabeentscheidung werden die bislang aufgebauten Strukturen in Gefahr gebracht und möglicherweise zerschlagen.
8. Für wie realistisch hält die Landesregierung unter dieser Voraussetzung die Erfüllung des soeben verabschiedenden Koalitionsvertrages in Punkto Queerer Belange?
9. Ausgehend von der Annahme, dass eine LKS nur in einem Trägerverein wirksam arbeiten kann, der von der queeren Community auch als deren Interessenvertretung akzeptiert und anerkannt wird:
Wie erklärt die Landesregierung die Vergabeentscheidung zugunsten eines Trägers, der zum einen bislang lediglich lokal in Potsdam aktiv ist und zum anderen in der Community nicht das mehrheitliche Vertrauen und die Legitimation besitzt, darüber hinaus mehrheitlich als Träger der LKS abgelehnt wird? Hält die Regierung eine solche Entscheidung unter der Maßgabe einer zielführenden Verwendung staatlicher Zuwendungen für vertretbar, wenn bereits jetzt absehbar ist, daß deren Wirkung nicht eintreten wird?
10. Wie gedenkt die Landesregierung, ehrenamtliches Engagement glaubhaft wertzuschätzen, wenn sie gleichzeitig wesentlich durch Ehrenamt gewachsene Strukturen durch eine Streichung von Fördermitteln für obsolet erklärt?
11. Wie gedenkt die Landesregierung, den Aktionsplan Queeres Brandenburg nachhaltig umzusetzen, wenn die oben genannten Inhalte der LKS im Landesverband, die einen Großteil der Maßnahmen und Zielformulierungen des Aktionsplans darstellen, nicht mehr gesichert sind?
12. Wie gedenkt die Landesregierung, den Aktionsplan Queeres Brandenburg nachhaltig umzusetzen, wenn ihr zugleich bewusst ist, dass der Träger der neuen LKS von der Mehrheit der Community nicht als Ansprechpartner ihrer Belange anerkannt und gewünscht ist? Ist der Einsatz dieser Mittel dann auch mit den Grundsätzen der Landeshaushaltsordnung vereinbar?

Vordringlicher Bedarf

1. Strukturelle Sicherung der Projekt- und Angebotsstrukturen in den Bereichen Beratung, Qualifizierung, Regenbogenkombinat, Gremienarbeit im Rahmen der Arbeit des Landesverbands.
2. Erhaltung der Projekte Bildung unter Regenbogen und LesBiSchwule T*our durch Absicherung der o.g. Angebotsstrukturen.
3. Erhaltung der Personalstelle des derzeitigen Leiters der LKS zur Erfüllung und Begleitung der o.g. Aufgaben
4. Bereitstellung finanzieller Mittel im Umfang von rd. 60.000,- EUR (ggf. im Rahmen des Nachtragshaushalts) zur Sicherung und Fortsetzung der o.g. Aufgaben und Strukturen.